

 An der Grohnder Fähre können Sie sich entscheiden, weiter auf dem Weserradweg nach Hagenohsen zu fahren oder einen Abstecher nach Grohnde zu machen, um das Informationszentrum des Kernkraftwerkes Grohnde zu besuchen. Über die Weserbrücke in Kirch-ohsen erreichen Sie ebenfalls Hagenohsen.

HAGENOHSEN
 Bereits im Jahre 1259 wurde die Burg Ohsen in Urkun- den erwähnt. Aus dem Mittelalter erhalten sind die beiden Türme. Der kleinere, „das schwarze Laster“, diente als Gefängnis. Weitere Gebäudeteile stammen aus dem 18. Jahrhundert. Östlich der Burg ist der frühere zweite Weserarm noch gut als Vertiefung zu sehen.

 Auf dem Weserradweg gelangen Sie über Tündern wieder zum Ausgangspunkt nach Hameln zurück. Als Erweiterung bzw. als Abkürzung der Route lohnt sich ein Abstecher nach Hastenbeck.

HASTENBECK
 Hastenbeck ging in die Militärgeschichte ein, denn im Siebenjährigen Krieg gab es dort eine denkwürdige Schlacht: Beide Parteien, die Engländer und Hanno- veraner auf der einen Seite und die Franzosen auf der anderen, glaubten die Schlacht verloren und zogen sich zurück. Der Dichter Wilhelm Raabe verwendete 1899 dieses Ereignis als Grundlage für seine Novelle „Hastenbeck“. Von der Hagenohsener Straße aus haben Sie einen guten Blick auf das 1869 erbaute Schloss Hastenbeck. Hier wurde im Jahr 1965 der Edgar-Wallace-Klassiker "Der unheimliche Mönch" gedreht.

Die sehr sehenswerte Kirche und der Schlosspark mit den Resten der ehemaligen Festung sind nur bei Führungen zu besichtigen (Tel.: 05157/239).

Gastronomie

Tündernsche Warte – OT Tündern
Telefon (05151) 924704

Hannes Hofcafé – OT Tündern
Telefon (05151) 773056

Gasthaus Zeddies – OT Börry
Telefon (05157) 305

Museumscfé – OT Börry
Telefon (05041) 2747

Sommercafe auf der Have – OT Hajen
Telefon (05157) 340 oder 389

Hajener Landbrot (Bäckerei + Stehcafé) – OT Hajen
Telefon (05157) 95020

Grohnder Fährhaus – OT Grohnde
Telefon (05155) 380

Gasthaus zur Post – OT Latferde
Telefon (05155) 395 oder 6001

In Hameln und Emmerthal – Kirchohsen / Hagen- ohsen erwarten Sie viele Gasthäuser und Cafés, die zum Verweilen und Genießen einladen.

Museen und Ausflugsziele

Museum für Landerbeit und Landtechnik in Börry
Frenker Str. 22, 31860 Emmerthal - Börry
Tel. Gemeinde Emmerthal (05155) 690
www.museum-landtechnik.de
April bis Oktober Sa. 14 - 17 Uhr, So. 10 - 17 Uhr
Gruppen auch außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage

Heimatmuseum Hölcher
Frankenstr. 8, 31860 Emmerthal - Frenke
Tel. (05157) 263, www.frenke.de
Führungen und Besichtigung auf Anfrage

Bauerngarten
Monika Birke, Am Thie 4, 31860 Emmerthal – Frenke
Tel. (05157) 654
Führungen und Besichtigung auf Anfrage

Kirche Hajen
Thingstraße, 31860 Emmerthal - Hajen
Tel. (05157) 688 oder 204
Geöffnet von April bis Oktober tägl. 10 - 18 Uhr
Gruppen auch außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage

Weserfähre Grohnde
Tel. (0157) 74377196 (Fährmann)
Ostern bis Oktober Di. bis Fr. 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr;
Sa. und So. 10 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

Besucherzentrum Kernkraftwerk Grohnde
Tel. (05155) 672377
Mo. bis Do. 8 - 16 Uhr; jede 2. u. 4. Woche des Monats
Fr. 8 - 12 Uhr;
Sa. 14 - 17 Uhr; So. 10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr.

Dorfmuseum Tündern
Lange Str. 29 A, 31789 Hameln - Tündern
Tel. (05151) 22076 o. 24765 o. 941777
www.tundirum.de
März bis Oktober jeder 1. Sa. im Monat 15 – 17 Uhr
Gruppen auch außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage

Windmühle Tündern
Windmühlenweg 18, 31789 Hameln - Tündern
Tel. (05151) 41655
Führungen und Besichtigung auf Anfrage

Kirche Tündern
Degenerstr., 31789 Hameln - Tündern
Tel. (05151) 22336 o. 28651
Ostern bis Reformationstag tägl.

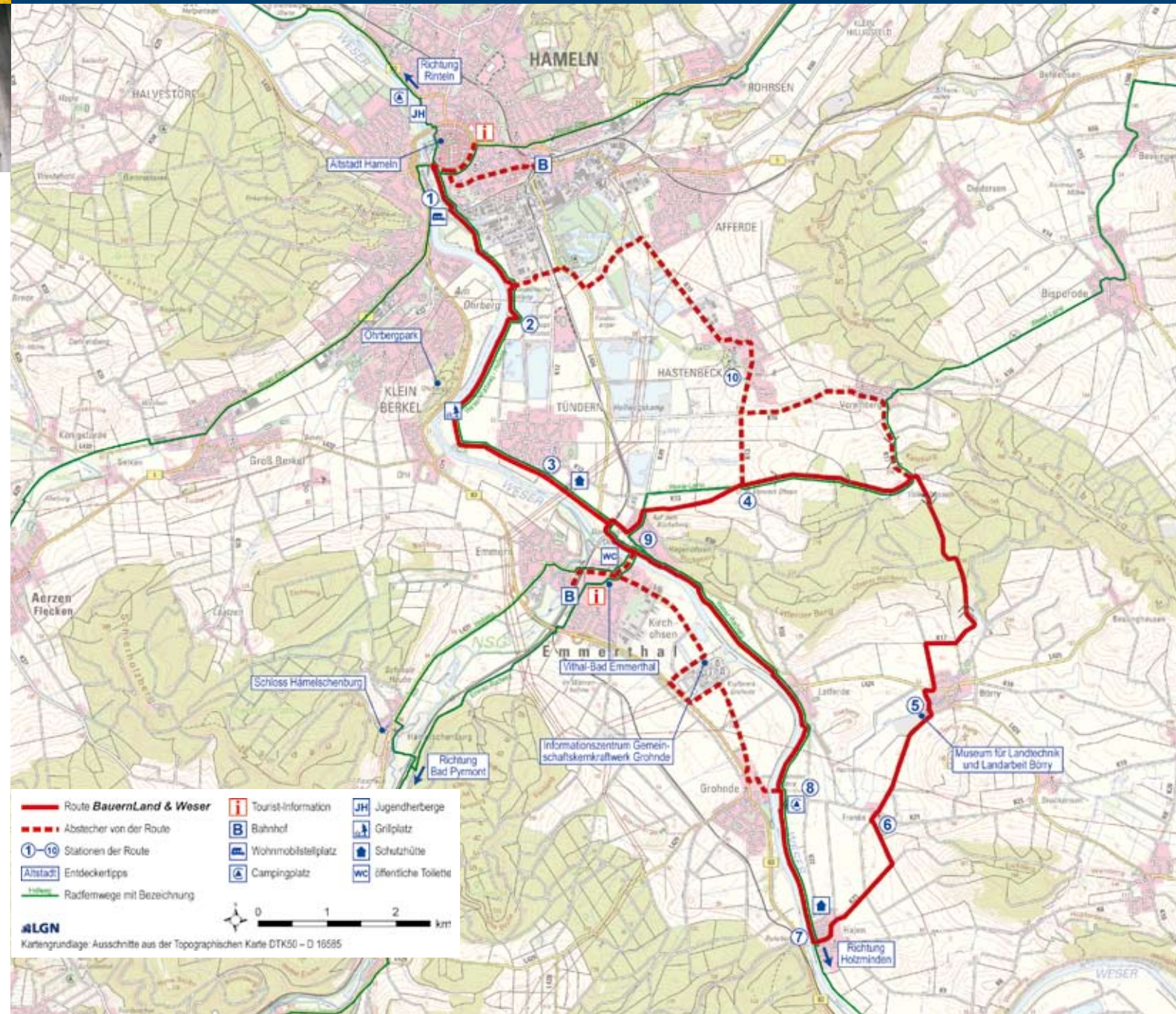
Schlachtereimuseum Dutschke
Lange Str. 5, 31789 Hameln
Tel. (05151) 22228
www.knabberstangen.de
Gruppen ab 10 Pers. nach Voranmeldung

Altstadt Hameln
Führungen von April bis Oktober tägl. um
14.30 Uhr, So. zusätzlich 10.15 Uhr
ab Touristinfo, Deisterallee 1, Hameln
www.hameln.de

Fahrradservice

Jugendwerkstatt Hameln
Tel. (05151) 609785

Zweiradteile Schriegel, Emmern
Tel. (05155) 7578



Hameln und Emmerthal





Einleitung

Die heimelige Kulturlandschaft südlich von Hameln lädt zu einer Radtour ein. Der Weserstrom prägt hier das Land. Seine Aue geht sanft zu den Hügelketten über. War die Weser noch vor Jahrzehnten ein wichtiger Transportweg, so dient sie heute überwiegend Erholungssuchenden und Freizeitsportlern. Auf Ihrem Weg am Fluss entlang werden Ihnen sicher Ausflugsschiffe der weißen Flotte oder Kanus begegnen. Die zahlreichen Seen zeugen vom ehemaligen Kiesabbau in der Weseraue.

Schon früh siedelten sich im Tal der Weser Menschen an. Erste Urkunden gibt es bereits aus der Zeit um das 8. Jahrhundert. Ausgrabungen brachten Spuren von Siedlungen aus der Bronzezeit zutage. Fruchtbare Böden sorgten dafür, dass in den Dörfern stattliche Bauernhöfe entstanden. Auf den Feldern wachsen heute überwiegend Weizen, Mais zur Bioenergiegewinnung, Raps und Zuckerrüben. Außerdem werden Kartoffeln, Gerste, Roggen und Hafer angebaut. Frühere Terrassenäcker an den Hängen der Weserberge nutzen die Bauern heute als Wiesen.

Landwirtschaft und Handwerk haben sich durch die technische Entwicklung gewandelt. In den Museen am Weg aber bekommen Sie Einblick in die „gute alte Zeit“ der Müller, Stellmacher oder Schmiede.

Weser, Wälder, weite Felder, idyllische Dörfer und kulturhistorische Besonderheiten laden zu einer geruhsamen und informativen Runde ein.

Der Routenverlauf



KAMPFFMEYER WESERMÜHLEN AM HAFEN ①

Die Rundfahrt beginnt in der Rattenfängerstadt Hameln beim Schiffsanleger. Sie führt auf dem Weserradweg stromaufwärts in Richtung Bodenwerder.

Mühlen waren für die Stadt Hameln von jeher besonders bedeutsam. Bereits im 9. Jahrhundert standen nachweislich sechs Mühlen im heutigen Stadtgebiet. Nach wirtschaftlich schweren Zeiten im 18. Jh. gab es im 19. Jh. einen großen Aufschwung. Er führte zum Bau einer Weizenmühle auf dem Werder sowie der Roggenmühle an der Fischpforte, die heute noch als Industriedenkmal erhalten ist. 1887 wurde ein Schutzhafen gebaut, an dem im 1. Weltkrieg ein Rieselspeicher errichtet wurde. Nach Zerstörung der Weizenmühle wurde gleich nach dem 2. Weltkrieg der Mühlenbetrieb am Hafen neu aufgebaut. Entstanden ist eine der größten Anlagen in Deutschland: Jährlich werden zurzeit rund 180.000 t Weizen, Roggen und Mais vermahlen.



Sie überqueren den Hafen und kurz danach die Löwenbrücke über die Fluthamel. Sie folgen weiter dem Weserradweg. Am Motorboothafen des Hamelner Yachtclubs biegt der Weg rechtwinklig ab.

IM WESERTAL ②

Auf der linken Seite erkennen Sie eine Vertiefung im Gelände. Hierbei handelt es sich um einen der vielen Weserarme, die es um Tündern gegeben hat. Der Altarm liegt im Landschaftsschutzgebiet „Wesertal“. Auf der anderen Seite des Flusses breitet sich auf dem Ohrberg ein englischer Landschaftsgarten mit beeindruckenden Bäumen, Azaleen und Rhododendren

aus. Der Ohrbergpark wurde im 19. Jh. angelegt von Familie v. Hake. Ihr 1872 erbautes Herrenhaus ist am Weserbogen zu sehen. Zwischen Park und Dorf arbeitet im modernen Glasbau ein Solarforschungsinstitut.

TÜNDERN ③

Der Ort liegt im Halbkreis des Weserbogens. Im Jahre 1004 wurde Tündern erstmals als Tundirum erwähnt. Der Westturm der Kirche stammt aus dem 13. Jh. Die Kirche wird auf Wunsch gerne gezeigt. Im Dorfmuseum sind hauswirtschaftliche und handwerkliche Geräte zu sehen, die einen Einblick in das Leben auf dem Dorf im 19. und 20. Jahrhundert geben. Hinter dem Haus liegt ein liebevoll gepflegter Bauerngarten.

Zum Gedächtnis an den „Kraftmeyer von Tündern“ steht vor dem Dorfmuseum ein Denkmal. Von Jobst-Hinrich Meyer (1699 – 1790) heißt es, dass er für eine Wette mit einem Viehhändler ein Pferd auf seinem Rücken trug. Tatsächlich nachgewiesen ist, dass er den Bau des ersten Tündernschen Weserdammes angeregt hat.

Familie Dutschke öffnet ihr Schlachtereimuseum für Gruppen. Hier finden Sie sowohl gewöhnliche als auch ganz besondere Arbeitsgeräte des Schlachters.

Ende des 19. Jahrhunderts ist die Holländer-Windmühle errichtet worden. Bis heute gehört sie der Erbauerfamilie. Zwar ist sie nicht mehr in Betrieb, aber nach Blitzeinschlag und Sturmschäden immer wieder repariert worden. Der Eigentümer Karl Lampe führt auf Anfrage durch seine Mühle.



BÜCKEBERG ④

Auf dem alten Weserdamm geht es weiter Richtung Süden. Sie unterqueren die seit 1868 bestehende Bahnstrecke Hannover – Hameln – Altenbeken und biegen links Richtung Voremborg ab.

In den Jahren 1933 – 1937 fanden an dem rechts vom Weg gelegenen Bückeberg als Teil der nationalsozialistischen Propagandastrategie die sogenannten Reichserntedankfeste mit zwischen 500.000 und 1,5 Mio. Besuchern statt.



BÖRRY ⑤

Über Völkerhausen geht es Richtung Börby. Für den Anstieg werden Sie mit schattigem Wald und einer großartigen Aussicht belohnt.

Giebelständige Fachwerkhäuser und große Bauernhöfe prägen die Durchgangsstraße. Börby hat zwei evangelische Kirchen: Eine wird als Pfarrkirche genutzt, die zweite steht auf dem Freigelände des Museums für Landarbeit und Landtechnik. In den Scheunen des Museums eröffnet eine Sammlung bäuerlicher Arbeitsgeräte und Maschinen Einblicke in den Wandel der Arbeit auf dem Lande. Besonders sehenswert ist die umfangreiche Sammlung historischer Traktoren und Landmaschinen auf dem weitläufigen Freigelände. Neben der Ausstellung finden im Museum zahlreiche Sonderveranstaltungen statt.



Folgen Sie nun der Frenker Straße zum gleichnamigen Ort. An der Kreuzung können Sie einen kleinen Abstecher nach links zum Privatmuseum Hölscher machen.

FRENKE ⑥

Liebevoll gepflegte Fachwerkhäuser finden sie in Frenke. Der Heimathistoriker Wilhelm Hölscher hat in seiner Scheune eine umfangreiche und vielfältige Sammlung zusammengetragen. In seinem Heimatmuseum sehen Sie Ausgrabungsfunde, Gebrauchsgegenstände, Schulbücher, Oblaten u.v.m. Die Kapelle des Ortes wurde im 13. Jh. erbaut und im 15. Jh. erweitert.

Am Ortsausgang Richtung Hajen blicken Sie auf der rechten Seite in einen Bauerngarten, angelegt nach historischem Vorbild.



HAJEN ⑦

Von Frenke fahren Sie weiter nach Hajen.

Das Straßendorf liegt auf einer früheren Halbinsel im Niederungsgebiet der Weser. Sehr sehenswert sind das reich verzierte Gutshaus und der Renaissancebrunnen der Familie von Korf. Ihr Privatgrundstück liegt rechts unmittelbar vor der Fährstraße. An der Einmündung der Fährstraße in die Thingstraße liegt der Thingplatz, auf dem früher Gericht gehalten wurde. Heute steht auf ihm das Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege. Hier lohnt sich ein Abstecher zur geöffneten Kirche.

„Auf der Have“ an der Fährstelle ist die Skulptur „Der Rufer“ des Hajener Künstlers Jan Ehlers zu besichtigen. Er hat auch das Denkmal für die „Hüossen“ geschaffen, das stromabwärts am Rastplatz steht. Sie finden hier die Erklärung, wie Hajen zu dem

Beinamen „Katernhagen“ kam. Der Radweg verläuft nun auf dem alten Treidelpfad. Leinenzieher zogen hier einst die Schiffe den Fluss hinauf.



Sie folgen dem Weserradweg in Richtung Hameln. Auf der gegenüberliegenden Weserseite erblicken Sie Grohnde.

GROHNDE ⑧

Auf den Resten einer ehemaligen Wasserburg entstand das Amtshaus Grohnde (1557 erbaut und 1649 erweitert). Ämter waren vom Landesherrn verpfändet. Sie bildeten eine erste Verwaltungseinheit und hatten die Gerichtsbarkeit für die umliegenden Dörfer. Als der Landkreis Hameln entstand, wurde das Amt aufgehoben. Schloss und Ländereien gehören dem Land Niedersachsen. Die Pächterin der Domäne bewirtschaftet die Ackerflächen. Die Viehhaltung wurde schon lange aufgegeben, weil sie nicht mehr rentabel war.

Im 15. Jh. gab es hier eine Brücke, die wohl im Dreißigjährigen Krieg zerstört und durch eine Fähre ersetzt wurde. Viele Touristen nutzen die Gierseilfähre. Schon Goethe reiste auf diesem Weg von Göttingen nach Bad Pyrmont. Die Fähre wird ohne Motorkraft betrieben und vom Ufer in die Strömung der Weser gestellt. Über Umlenkrollen am Hochseil sorgt die Kraft des Wassers für den Vorschub.



Entlang der Route finden Sie durchgängig dieses Symbol.

Die Radtour im Kurzprofil

Rundtour über 35 km (Hameln – Tündern – Vorwerk Ohsen – Völkerhausen – Börby – Frenke – Hajen – Grohnde – Hagenohsen – Hameln)

Beschaffenheit: Überwiegend auf Radfahrwegen sowie Nebenstraßen mit wenig Autoverkehr

Tipp: Die Radtour kann beliebig verkürzt oder verlängert werden (gestrichelte Linien in der Karte).

Tourist-Info

Stadt Hameln
Deisterallee 1 (am Bürgergarten), 31785 Hameln
Telefon: (05151) 9578-23, Fax: (05151) 9578-40
touristinfo@hameln.de, www.hameln.de

Gemeinde Emmerthal
Berliner Straße 15, 31860 Emmerthal
Telefon: (05155) 69-0, Fax: (05155) 69-31
touristinfo@emmerthal.de, www.emmerthal.de

Weserbergland Tourismus e.V.
Deisterallee 1 (am Bürgergarten), 31785 Hameln
Telefon: (05151) 930 00, Fax: (05151) 93 00 33
info@weserbergland-tourismus.de
www.weserbergland-tourismus.de

Text und Redaktion: Doris Müller, Karen Roske
Grontmij GfL GmbH, Ellen Pukall



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.
Bewilligungsbehörde GLL Hannover